

PRINZESSIN MONONOKE

REGIE Hayao Miyazaki

DREHBUCH Hayao Miyazaki

LAND, JAHR Japan 1997

GENRE Anime, Fantasy, Abenteuerfilm

KINOSTART, VERLEIH 12. Februar 2026 (Wiederaufführung), Wild Bunch Germany



SCHULUNTERRICHT ab 7. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 12 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Deutsch, Ethik, Religion
Kunst

THEMEN Abenteuer, Religion/Glaube, Umwelt,
Technik, Industrialisierung, Geschichte,
Filmgeschichte, Filmklassiker

INHALT

Seitdem der junge Prinz Ashitaka in einem Kampf von einem verfluchten Keiler verletzt wurde, schwebt er in Lebensgefahr. Gelingt es ihm nicht herauszufinden, woher der Keiler kam und wodurch er verwandelt wurde, droht auch Ashitaka an dem Fluch zu sterben. Auf seiner Reise gelangt er in ein Eisenwerk, das von der Herrin Eboshi geleitet wird. Um Eisenerz zu gewinnen, lässt sie den Wald roden und führt einen Krieg gegen die Waldgötter. Zu jenen zählt auch die Wölfin Moro, in deren Rudel die menschliche San – von den Eisenhüttenbewohnern auch als „Prinzessin Mononoke“ (Dämonenprinzessin) bezeichnet – lebt. Bei dem Versuch, zwischen den Waldbewohnern und den Menschen aus der Eisenhütte zu vermitteln, gerät Ashitaka zunehmend zwischen die Fronten.

PRINZESSIN MONONOKE

UMSETZUNG

Hayao Miyazaki öffnet in seinem weitgehend handgezeichneten Film die Tür in eine historisch anmutende, aber doch auch fantastische Welt, in der Gottheiten in unterschiedlichsten Formen lebendig werden. Nicht selten wirken die Wesen – etwa das Wolfsrudel oder die Wildschweinrotte – rau und gefährlich, manchmal auch schlicht hässlich. Doch je mehr der Film über sie erzählt, desto klarer werden ihre Motive sichtbar. Ebenso geht Miyazaki auch mit der Charakterisierung der Menschen um, die sich nicht leicht einordnen lassen und zumeist sowohl gute als auch negative Seiten zeigen. Gerade diese Ambivalenz ist typisch für viele Animes und macht deren Reiz aus. Während actionreiche Szenen durch ihre inszenatorische Nähe zu Realfilmen beeindrucken, sorgen kontemplative Szenen für Ruhe.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

PRINZESSIN MONONOKE spielt in einer Zeit des Umbruchs: Neue technologische Entwicklungen verändern die Machtverhältnisse und eröffnen neue Möglichkeiten. Doch Miyazaki zeigt sich skeptisch. Um das Eisenerz für die Produktion zu gewinnen, holzen die Menschen den naheliegenden Wald ab, werden immer gieriger, überheblicher und grausamer. Dies kann dazu anregen, zunächst im Kontext der Filmhandlung und danach allgemein über markante Fortschritte im Laufe der menschlichen Entwicklung nachzudenken und diese kritisch zu hinterfragen: Welche Errungenschaften haben sie gebracht? Welche negativen Entwicklungen waren damit verbunden? Und ließe sich nicht beides in Einklang bringen? Die Frage, wie ein harmonisches Verhältnis zwischen Mensch, Natur und Technik aussehen kann, ist charakteristisch für das Werk von Hayao Miyazaki und hat seine Wurzeln auch in der japanischen Shinto-Religion, die im Anschluss an PRINZESSIN MONONOKE ebenfalls betrachtet werden kann. Darüber hinaus bietet sich auch ein Blick auf die Ästhetik und die dramaturgischen Besonderheiten von Animes an. So kann etwas das Figurendesign genauer unter die Lupe genommen oder besprochen werden, wie Gut-Böse-Klischees aufgelöst werden.

INFORMATIONEN <https://www.wildbunch-germany.de/movie/prinzessin-mononoke-imax-4k-re-release>

LÄNGE, FORMAT 134 Minuten, digital, Farbe, restauriert in 4k und für IMAX

FSK ab 6 Jahre

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, japanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln